download unter www.biologiezentrum.at

Hymenopterologische Notizen.

Von Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre in Innsbruck.

XI.*) Zwei neubenannte Anthidien-Arten.

Anthidium atriventre Smith 1879 non Cresson 1878 = **A. Orizabae** m.

A. cognatum Smith 1879 non Cresson 1878 = **A. indescriptum** m.

XII. Zur Bombus-Synonymie.

Bombus flavifrons Smith 1866 non Cresson 1863 = **B. columbicus** m.

B. modestus Smith 1861 non Eversmann 1852 (= *B. Baicalensis* Rad. 1877) non Cresson 1863 (= *moderatus* Cresson 1863). = **B. trinominatus** m.

B. montivagus Smith 1879 (Moolai) non Smith 1878 (Tenasserim) = **B. secundus** m.

B. perplexus Radoszkowski 1884 non Cresson 1863 = **B. Radoszkowskyi** m.

B. rufocinctus Morawitz 1880 non Cresson 1863 = **B. chinensis** m.

B. terminalis Smith 1873 non Smith 1870 = **B. japonicus** m.

B. thoracicus Radoszkowsky 1884 non Sichel 1862 = **B. Emiliae** m.

XIII. Zur Ichneumoniden-Nomenclatur.

Phytodietus vetulus Grav. (III, pag. 201 n. 96 ♂) heisst richtiger *Ph. chrysostomus* Grav. (II, pag. 940 n. 323 ♀).

Pimpla scanica muss richtig *P. maculator* Fabr. (1775) heissen, da der Name *P. scanica* erst von Villers (1789) stammt; das Synonym ist sicher.

Euceros crassicornis (Grav. III, 1829, pag. 370 n. 35 ♂) muss *E. pruinosus* (Grav. II, 1829, pag. 189 n. 124, ♀ false ♂) heissen; das Synonym ward zuerst von Wesmael (Bull. acad. sc. Belgique, VIII, 1, 1840, pag. 362), später von Holmgren (Svensk. Vet.-Akad. Handl. I, 2, 1856, Nr. 5, pag. 385) angeführt, die Consequenz aber von keinem Autor daraus gezogen. *E. crassicornis* Voll. (Pinacogr. P. 7, 1878, pag. 53, T. 33, F. 7) gehört zu *E. albitarsis* Grav.

Campoplex anomalus Grav. Ichneum. Europ. III, pag. 490 n. 22, ♀ und *C. aberrans* Grav. Ichneum. Europ. III, pag. 496 n. 27, ♂ gehören zu einer Art, welche den Namen *Limneria*

*) VIII—X in Wien. Entom. Zeit. 1890, pag. 97—99.

download unter www.biologiezentrum.at

anomala (Grav.) m. nicht *L. aberrans* (Grav.) Brischke zu tragen hat, da ersterer Namen voraussteht; die Satzung *C. anomalus* ist augenscheinlich ein Druckfehler, der verbessert werden soll.

Anomalon cerinops Grav. Ichneum. Europ. III, 1829, pag. 658 n. 118, ♀♂ wurde 22 Jahre früher von demselben Autor in dessen vergleichender Uebersicht der zoologischen Systeme 1807, pag. 267 n. 3790 und dann in Nov. acta nat. curios. 1818, IX, pag. 295 unter dem Namen *Aphion flavifrons* beschrieben, weshalb der Namen *Anomalon flavifrons* (Grav.) m. die Priorität hat.

Anomalon gliscens Hartig (Jahresber. Fortschr. Forstwiss. 1838, I, 2, pag. 260) und Ratzeburg (Ichneum. d. Forstinsect. 1844, I, pag. 89 n. 7) ist als Synonym zu *Anomalon ruficorne* zu ziehen, das einerseits Hartig (l. c.), also der Autor selbst, andererseits Holmgren (Svensk. Vet. Akad. Handl. 1858, II, 2, Nr. 8, pag. 18 n. 2 = Monogr. Ophion.) dazu dasselbe Citat *A. xanthopus* var. 2 Grav. citiren.

Cryptus minutorius Fabr. (Syst. Piez. 1804, pag. 72 n. 9, ♀) ist in *Cr. rubricator* Panz. (Faun. insect. Germ. 1801, VII, P. 84, T. 14, ♀) umzunennen, da letzterer Namen die Priorität hat. Thunberg's gleichlautender Namen (1822) weicht diesem, falls er je eingeführt würde; Panzer selbst (Krit. Revis. II, pag. 71) citirt Fabricius' Art zu der seinen als Synonymum. Bei Thunberg heisst die Art *I. minor* (Bull. acad. sc. St. Petersbourg, 1822, VIII, pag. 258 und 1824, IX, pag. 306). *Cr. constrictor* Fabr. (Syst. Piez. 1804, pag. 84 n. 54, ♀) ist als Varietät hierher zu ziehen.

Phaeogenes subtilicornis Grav. Ichneum. Europ. I, pag. 592. ♀ excl. ♂, muss den Namen *Ph. imbellis* Wesm. behalten, weil *Ph. subtilicornis* Grav. ibid. ♂, excl. ♀, ein *Phygadeuon* ist, also der Namen Gravenhorst's schon einmal Verwendung fand.

Platylabus errabundus Grav (Ichneum. Europ. II, 1829, pag. 425 n. 10, ♂) muss *Pl. albinus* Grav. (ibid. pag. 424 n. 9, ♀) heissen.

Ichneumon zonalis Grav. (Ichneumon. Europ. 1829, I, pag. 323 n. 118, ♀) muss *I. illuminatorius* Grav. (Mém. acad. sc.

download unter www.biologiezentrum.at

Torino 1820, XXIV, pag. 323 n. 60, ♂) heissen; die Zusammengehörigkeit beider Geschlechter steht fest.

XIV. Fourcroy's Autorschaft.

Geoffroy hat 1764 folgende 4 Gattungen von Hymenopteren aufgestellt: *Crabro* (= *Cimbex* Oliv.), *Urocerus* (= *Sirex* L.), *Eulophus* und *Diplolepis*, so dass die Pro und Contra der Aufnahme der Geoffroy'schen Gattungen in der Hymenopterologie wenig Belang hatten. Der Namen *Eulophus* wurde allgemein acceptirt, *Diplolepis* wegen der Unsicherheit der Elemente endgiltig abgelehnt, *Urocerus* durch Linné's *Sirex* 1761 unnothwendig gemacht und *Crabro* ist wegen der dadurch nöthigen Umnamung des Fabricius'schen Genus *Crabro*, das ja allüberall Anklang gefunden, leider, selbst von den kräftigsten Vorkämpfern des Prioritätsgesetzes, nicht mehr wohl zu rehabilitiren. „To restore the name *Crabro* to this genus would disturb the existing nomenclature of the Hymenoptera to an inconvenient extent; and I have therefore decided to retain *Cimbex*, though the former name has priority" schreibt Kirby, List. of Hymen. Brit. Mus. 1882, I, pag. 1. Später hat Geoffroy bei Fourcroy bekanntermassen mit Unrecht das Genus *Eulophus* eingezogen. Anders verhält es sich mit den Arten bei Geoffroy; da er zwar sehr gute Beschreibungen derselben gegeben, jedoch nirgends Namen beigefügt hat, so sind dieselben für die Nomenclatur verloren, und es ist unbegreiflich, wie einzelne Autoren doch immer noch Geoffroy, „Hist. abreg. insect." citiren können.

1785 verfasste Fourcroy einen Auszug aus Geoffroy und sagt in der Vorrede (Monitum editoris, pag. IV) ganz deutlich: „Methodum ill. Geoffroy etc. religiose servavi. Trivialia saepius Linnaeana, ipse autor addidit. Hac simul data occasione quaedam in methodo sua emendavit, adjecit plurima etc." Daraus ergibt sich, dass bei den daselbst angeführten Namen Geoffroy als Auctor zu setzen ist; ja selbst alle neuen Arten, die mit einem Stern (asterisco nicht asterico) bezeichnet werden, sowie die Grösse und Fundstellen schreibt Fourcroy dem ersteren Autor zu mit den Worten: „Specierum dimensiones et habitationum loca adjeci; sic ergo quoad numerum specierum et nomenclaturam hic catalogus multo auctior et emendatior magno opere in 4° prodit et hanc illustrationem celeb. Geoffroy omnino deberi fateor." Somit verschwindet Fourcroy

download unter www.biologiezentrum.at

gänzlich von der Bildfläche, wie er selbst erwartet: „Levia qeaedam vel. addidi vel mutavi tantum, quae hic commemorare supervacuum duco; simplicis igitur editoris munus suscepi, utilitatis potius quam gloriae spe ductus!“ schreibt er am Schlusse der Vorrede und Geoffroy tritt an dessen Stelle ein mit dem Citate: Geoffroy, in Fourcroy, Entom. Paris. 1785, I, II.“

Coleopterologische Notizen.

Von **Edm. Reitter** in Mödling.

XXXVII. *)

277. Herr Desbrochers des Loges sagt im Bul. CCXXV. der Soc. Ent. Fr. 1889, dass der *Pseudoscythropus taygetanus* in nichts verschieden ist vom *Apollinus*, wozu ich bemerke, dass der erstere als eine Varietät des letzteren von mir angesehen wurde und dass eine wesentliche Verschiedenheit, namentlich in der Beschuppung beider Formen, wie ich in der Deutsch. Ent. Zeitschr., 1884, pag. 96, angegeben habe, sehr wohl vorhanden ist. Wenn Herr Desbrochers diese Verschiedenheit nicht findet, so hat er entweder die Originalbeschreibung nicht gut aufgefasst oder er hat nie eines der Stücke des echten *Apollinus* gesehen, die Herr Miller so zahlreich in die Hände seiner Tauschfreunde gelangen liess.

278. Es ist bisher unbestritten angenommen worden, dass der *Trichius abdominalis* Mén. durchaus identisch ist mit unserer mitteleuropäischen Art. Trotz der grossen Aehnlichkeit dieser beiden sind dieselben sicher specifisch verschieden und hat die europäische Art, die in den Sammlungen als *abdominalis* aufgefasst wird, den Namen *Trichius gallicus* Heer zu führen. Der *T. abdominalis* Mén. ist aus den Bergen von Talysch (am kaspischen Meer) beschrieben und hat ihn dort Leder vor Jahren zahlreich gesammelt. Von diesem Materiale liegt mir noch etwa ein Dutzend Stücke vor, ebenso 2 Exemplare aus Asterabad, dem nördlichen Persien, sowie aus dem westlichen Turkmenien. Nach diesem Materiale zeigt die kaspische Art sehr grosse Uebereinstimmung mit *gallicus* Heer und fallen bei ihr nachfolgende Verschiedenheiten auf: Der Halsschild ist

*) XXXVI. siehe Wien. Ent. Ztg. 1890, pag. 118.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Dalla Torre von Thurnberg-Sternhof Carl [Karl] Wilhelm von

Artikel/Article: Hymenopterologische Notizen. [Anm.: 9. Teil]. 139-142